

Als Stimme von „Wilde Zeiten“ und „Das Untergangskommando“ dürfte Michel vielen Punkrockfans bekannt sein. Mittlerweile ist er schon seit über 30 Jahren Sänger, Texter, Komponist, Produzent aktiv. Durch Ausflüge in punkuntypische Gefilde polarisiert er gelegentlich, dabei lebt er nur um Eins: Seine Liebe zur Musik. Demnächst wird es mit „Die Erwins“ ein neues Punkrockprojekt geben, welches in einem separaten Interview thematisiert wird. Hier an dieser Stelle wünsche ich Lesevergnügen bei diesem kurzweiligen, persönlichen Wortwechsel mit einem musikalischen Tausendsassa, von dem noch viel zu hören sein wird. .

(Susi) Wie fühlst du dich gerade?

(Michel) Heute sehr gut, ich bin ausgeschlafen und frisch!

Wir würdest du das, was du kreativ erschaffst, in einem Satz beschreiben?

Ist okay, geht besser! :-)

Was vermisst du momentan am meisten?

Auftritte und Partys in Kneipen!

Wann hast du zum letzten Mal die Nacht zum Tag gemacht?

Heute..



Gab es Konzerte, die du trotz der Coronaauflagen spielen konntest?

Jaaa! Ruhrpottrodeo! Danke Alex Schwers! Und einige private Gigs und Küchenstreams! :-)

Wie haben sich diese Konzerte für Dich angefühlt?

Gemischt! Bei den Streams ist es echt verrückt, dass Du singst, aber kein Feedback bekommst, da ist einfach keiner, das ist ungewöhnlich!

Wie findest du es in Zeiten des „Stillstands“ die Inspiration für neue Songs?

Halb gut, halb scheiße! Einerseits hat man Zeit zu reflektieren, Neues zu erschaffen, andererseits werde ich durch den Lockdown fauler, es fehlt an Schwung.

Kannst du dich an deinen ersten Impuls erinnern, der dich bewusst mit Musik in Verbindung brachte?

Als 4-Jähriger war ich mit meinem Papa und Opa in der Kirche, und hab zum ersten Mal Melodien gehört, die ich so berührend fand, dass ich geweint habe.Und DAS hat mich nie mehr losgelassen! Seitdem war ich quasi auf der Suche nach Liedern, deren Melodie in mir diese starken Emotionen auslösen können. Ich habe ganz viele davon gefunden. Der Grund, selbst Musik zu komponieren, hat hier seine Ursache! Ich musst mir unbedingt selbst solche Melodien ausdenken, die in mir dieses starke Gefühl auslösen. Fast wie ne Sucht, oder?

Je älter man wird, umso mehr nutzt sich das leider ab, aber manchmal gibt´s das noch, dass ich ein Lied höre, und muss mir ein Tränchen verkneifen muss!

Als Songwriter hab ich dementsprechend von Anfang an, auch bei meinen Punkrockbands neben unsern Inhalten eben auch immer versucht, solche schöne Melodien hinzubekommen, dass sie zumindest mich rühren! :-)

Warst du Kind auch schon so aktiv, wie man dich heute kennt?

Darüber habe ich noch nie nachgedacht - aber ja!!!! Tatsächlich war ich hyperaktiv, musste zu Psychologen..., bin aber Gott sei Dank um das damals übliche Ritalin drum rum gekommen!

Gab es einen typischen Satz, der sich immer in deinen Zeugnissen wiedergefunden hat?

"lässt sich leicht ablenken!"

Wie hast du deine Schulzeit erlebt?

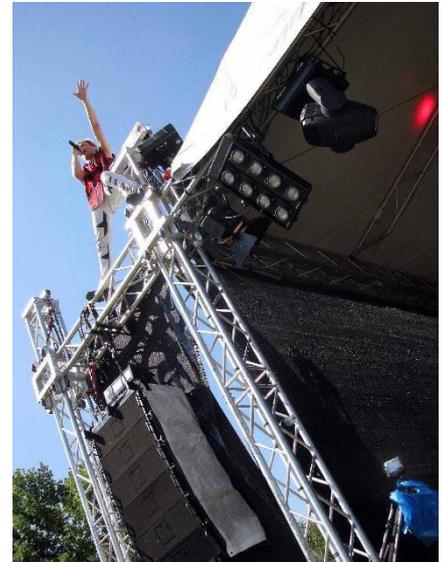
Oh je, das ist ewig her, durchwachsen würde ich sagen!

Welche Schulfächer haben Freude bereitet?

Eigentlich nur Mathe.

Hast du eher zu Klassenbesten oder den Klassenclowns gehört?

Ich habe zu den Klassenclowns gehört, und mit den Klassenbesten sympathisiert!



Welche Bands haben dich geprägt und die Weichen in Richtung Punkrock gestellt?

Naja: Peter Schilling: Diese Einsamkeit im Refrain von Terra Titanic! Da war ich 14 und hab schon Songs geschrieben.... Tatsächlich hauptsächlich mit Weltraumtexten!

1987 hab ich dann "Hier kommt Alex" gehört, und da sang jemand, der sich von ALLEN Menschen unterschieden hat, die ich bis dahin traf: Er sang, als wäre es das wichtigste, einzige und letzte, was er in diesem Leben macht!

Das hat mich komplett wachgerüttelt. Ich hab dann 1990 mein Dorf verlassen, bin nach Mainz in unsere Hauptstadt gezogen, zweiter Bildungsweg, Abitur nachmachen.... erste Bands gegründet...

Dann hatten wir das Riesenglück, dass die Hosen uns 1991/92 auf die ganzen alten englischen Punkrockbands aufmerksam gemacht haben! Viele davon hab ich im Laufe der Jahre erleben dürfen, und jede Nacht war ne totale Bereicherung!

So ist meine Prägung heute NDW, Hosen, und old english Punkrock! Wer genau hinhört, erkennt diesen Mix in einigen Liedern! :-)

Du hast mal erwähnt, dass du in jungen Jahren Jugendfreizeiten gestaltet hast. War das dann der Punkt, als du deine Unterhalterqualitäten erstmals mit Publikum geteilt hast?

Nein! Ich habe mit ca 9 Jahren erstmals vor der Verwandtschaft Zauberkunststücke aufgeführt, das war der Anfang.

Gab es neben dem Kommando noch weitere Bands, in denen du musikalisch mitgewirkt hast?

Naja, Kommando war 1994 bis 2001.

Seit 1997 bin ich Mitglied bei den Kellergeistern,

von 2004 bis 2017 gabs Wilde Zeiten,

seit 2018 die Wochenendgesellschaft,

Michel unplugged seit 2009,

und am Bodensee bastel ich seit 2018 ein Punk/Schlager-Projekt: Michel vom Bodensee....

Jetzt gibts ne neue Punkrockband, in der ich mitmache: Die Erwins!

Zu den Erwins wird es auf [www.lautundwild.de](http://www.lautundwild.de) bald ein separates Interview geben. Wenn man sich deine musikalische Bandbreite ansieht, ist das eher ungewöhnlich. Was verbindet diese verschiedenen Musikrichtungen in deinen Ohren?

Ich würde mich als Melodien-Jäger bezeichnen und alles was ne tolle, emotionale Melodie hat macht mir Spaß, völlig egal, ob das mit E-Gitarren oder Schlager-Playback unterlegt ist.

Hast du das Komponieren „richtig“ gelernt oder es dir ausschließlich selbst als Autodidakt beigebracht?

Nur autodidaktisch.

Das Kommando war seinerzeit vergleichsweise erfolgreich. Wie habt ihr die Aufmerksamkeit der Punkszene damals bekommen?

Naja, wir waren bei der Plattenfirma "Impact Records", und das war ein Name seinerzeit. Sie hatten nen riesen Mailorder. Wer da drinstand, konnte quasi danach als Band auf Tour gehen, und hatte überall 50 Gäste... :-)

War es damals leichter, als Band gehört zu werden?

In den frühen 80zigern war das leichter! Da bist Du noch in die Tagesschau gekommen, wenn einer in deinem Vorprogramm sagt "ich bin Heino"!

So sehr, wie die Menschen nach geilen Liedern schreien, so schwer sind sie von uns aus zu erreichen! Ich traf vor ein paar Tagen einen Scherenschleifer. Der erzählte mir, dass er immer FÜNF Tage Flyer verteilt, und dann ZWEI Tage schleift! Das zeigt ein bisschen, wie´s läuft!!!!

Deckt sich dein Gefühl zu einem fertigen Lied oft mit dem Feedback vom Publikum?

Manchmal schon! Manchmal gar nicht!

Was gehört in das Rezept für einen gelungenen Song?

Ein Song, den ich toll finde, muss mich berühren, mitnehmen, fesseln... Zum Tanzen bringen, zum Nachdenken, oder wütend machen.

Klasse ist, wenn ein Song es schafft, mich 3 Minuten aus meinem Alltag zu holen und irgendwie geil zu beschäftigen!

Würdest du dich als kritikfähig einschätzen?

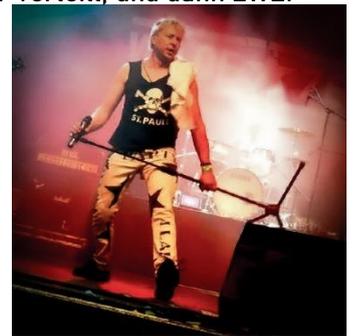
Naja, wenn ich in ne Melodie verliebt bin, hasse ich Kritik. Ansonsten weiß ich einfach, dass ne Band nur klappt, wenn sich alle repräsentiert und wohl fühlen. Hier finde ich Kritik zu nem Input von mir sehr hilfreich!

Gibt es neben der Musik ein Ventil, welches Dir erlaubt, dich auszuleben?

Hm... Nee! Obwohl: Tempo: Schnell Auto fahren, Achterbahn fahren...

Vor 9 Jahren bist du von Mainz an den Bodensee gezogen. Bist du dort inzwischen verwurzelt?

Ich bin nur bei/mit Bini verwurzelt. Dabei wäre es wurscht, wo wir wohnen!



Wenn man deine melancholischen Texte hört, schwingt immer eine Sehnsucht zum Meer mit. Findest du die Inspiration mit Blick auf den Bodensee?

Beim Meer siehst Du halt keinen Horizont, das ist schon speziell! Der Bodensee wird sauschön von den Alpen umrahmt. Wenn der erste Schnee liegt, ist das an klaren Tagen auch ein total geiler Blick!

In deinen Texten transportierst du gelegentlich Gefühle durch verschiedene „Zeitzone(n)“. Denkst du, dass du „anfällig“ für Nostalgie bist?

Ja, bin ich! Sehr! Anfällig klingt etwas negativ. Wenn man, statt ewig im Gestern zu hängen, sich manchmal gezielt Zeit nimmt, nostalgisch zu sein, und dann auch gezielt nach vorne schaut, ist beides super! Da wir die Summe unserer Erlebnisse und Erfahrungen sind, geht's ohne "gestern" und Nostalgie auch kaum!

Ab und zu zieht es dich nach Mainz zurück. Was genau löst das Fernweh aus?

Da ich seit 22 Jahren jobmäßig mit Bands reise, hat sich mein Fernweh etwas gelegt.

Ich hab unglaublich viele Erinnerungen an Mainz, aber keine Sehnsucht! Ich freu mich aber auf jede Gelegenheit, an der ich wieder mal im Hafeneck sitzen kann, mein Cola-Weißherbst trinken... :-)

Das Aus von Wilde Zeiten kam für viele überraschend. Was genau hat sich schlussendlich verändert, dass du dich für diesen Schritt entschieden hast?

Hauptsächlich waren die 400 Kilometer Entfernung blöd. Alle weiteren Beweggründe gehören natürlich nicht hier hin :-)

Ihr habt Euch 2020 fast komplett in der letzten WZ Besetzung in Mainz getroffen und die Gerüchteküche zum Brodeln gebracht. Welche Essenz ist von diesem Abend übrig geblieben?

Hauptsächlich leere Taschen und Kopfweg! Wir haben den Abend alle sehr genossen, ich fands geil, die Jungs so gesund und munter wiederzusehen.

Von der Gerüchteküche zum Thema „Gerichte in der Küche“. Man munkelt, dass du auch selbst gern mal den Kochlöffel schwingst. Was steht ganz oben auf der Liste deiner Leibgerichte?

Stimmt, Ich schaue gerne Kochsendungen, und probiere dann einiges aus! Aber es gibt kein spezielles Lieblingsgericht! Abwechslung finde ich super!

Jeder Mensch vereint rationale und emotionale Verhaltensweisen. Was überwiegt bei Dir?

Emo

Im letzten halben Jahr hatte (nicht nur) die Kultur Corona bedingt zu kämpfen. Wie hast du diese Monate erlebt?

Ich hab das eher genossen. Jetzt kann ich ganz in Ruhe neue Sachen entwickeln... irgendwie tut mir das gut, glaub ich!

Fühlst du dich als jemand, der hauptberuflich im Musikbusiness tätig ist und seitdem keine Einnahmen hat, finanziell genügend aufgefangen?

Ja, es ist knapp zu wenig, aber es ist okay.

Hast du einen Plan B, wenn es so weiterläuft und in der Branche kaum Geld zu verdienen ist?

Aktuell gibt es ja noch Hilfen. So lange nutze ich die Zeit im Tonstudio.

Mit "Rhein Musik Produktion" betreibst du ein eigenes Studio am Bodensee. In welchen Bereichen bietest du deine Dienstleistungen an?

Rhein Musik hilft Bands, Aufnahmen abzumischen, und/oder zu mastern. Auch eine komplette Betreuung im gesamten Aufnahme-Prozess ist eine häufige Variante unseres Tuns! Rhein Musik vermittelt auch Tournee-Dienstleistungen, vom Catering über ne Sound-Firma bis zum Nightliner.

Wärst du bereit, auch für jemand anderen einen Song zu schreiben, wenn es nicht um deine eigenen Projekte geht?

Klar! Das mache ich tatsächlich ziemlich oft!

Du hast schon bei mehreren Bands musikalische Erfahrung auf der Bühne und im Tourleben gesammelt. Was sind die größten Herausforderungen in einem Bandgefüge?

Einen Kompromiss zu finden, um an einem Strang zu ziehen! Und am ersten Abend nicht gleich so viel zu trinken, dass an den nächsten Tagen die Stimme weg ist!

Es kommt in deinen Liedern gern mal die Sehnsucht nach Ferne auf. Gibt es konkrete Orte, an denen du grenzenlose Freiheit spürst?

Nee, dann wärs ja vorhanden. Sehnsucht lebt ja von was, was gerade nicht da ist... :-) Trotzdem liebe ich Orte der Weite. Also am Meer, oder in Dokus Tibet, Alaska, das finde ich krass! Orte, wo einfach niemand ist! :-)

Bist du ein Mensch, der viel grübelt?

Nee, eigentlich nicht! Wenn ich was durchdenke, dann immer mit der Absicht, dass danach ein Entschluss, folgt. Ich bin tatsächlich kein Grübler. Ich glaub ich denke nur, wenn's nötig ist, um eine Situation z.B. zu optimieren.

In deinen Texten transportierst du oft Gedanken und Gefühle, die Menschen mit depressiven Erfahrungen direkt aus dem Herzen sprechen. Hast du sowas in die Richtung auch persönlich durchlebt?

Ich habe in meinem Umfeld einige depressions-geplagte Menschen, das hat mir weitreichende Einblicke verschafft. Der Rest ist vielleicht sowas wie Empathie? Weiß nicht...

Deinen Texten entnehme ich oft eine Einsamkeit. Wie vertraut ist dir dieses Gefühl?

Ich bin ein großer Freund von Einsamkeit. Das ist für mich ein Rückzugsort, den ich nicht als negativ empfinde, weil ich quasi ein- und aussteigen kann.

In welcher Phase deines Lebens hast du dich bisher ausgeglichens gefühlt?

Noch nie.

Wie gehst du mit Energieräubern in deinem Leben um?

Garnicht. Wenn mich was über einen bestimmten Punkt hinaus nervt, muss ich mich drum kümmern und es abstellen.

Gab es in deinem Leben einen Auslöser, der deinen Hang zur Melancholie erklären könnte?

Ich glaub eher, sowas bringt man mit. Da sehe ich keine Auslöser. Melancholie gefällt mir einfach.

In welcher Jahreszeit fühlst du dich am wohlsten?

In allen. Nur Winter ist mir zu dunkel und kalt! Der Frühling mit seiner Aufbruchstimmung, der Sommer mit der Wärme, der stürmische Herbst mit seiner Vergänglichkeit, alles toll!

Über welchen Humor kannst Du herzhaft lachen?

Karl Dall, Hape Kerkeling, Olli Dittrich, Switch reloaded, Johann König, Postillion... Es gibt sooo viele, die mich in Sachen Humor sehr gut unterhalten.

Welchen Menschen gilt dein uneingeschränkter Respekt?

Generell allen. Wir sind alle gleichwertig. Daher sollten wir lernen, nicht Menschen zu be- oder verurteilen, sondern nur ihr Verhalten.

Würde man jemanden mehr respektieren, heißt das automatisch, dass man welche weniger respektiert. Da kommt man schnell an einen schwierigen Punkt... :-)

Was steht auf deiner Wunschliste, wenn die Pandemie nicht mehr unseren derzeitigen Alltag dominiert?

Schweden, Teneriffa und Schottland.

Danke für deine Worte. Die Abschlussworte gehören Dir:

Danke Dir, Susi für die vielen guten Fragen. Das fühlt sich wie ´ne Reise zu sich selbst an, wenn man da so beantwortet.

Grüße an Euch alle vom sonnigen Bodensee!

Links zu Michel:

Facebook: [www.facebook.com/Rheinmusikproduktion](https://www.facebook.com/Rheinmusikproduktion)

Website: [www.michelvombodensee.de](http://www.michelvombodensee.de)

Fotos & Interview: Susi / [www.lautundwild.de](http://www.lautundwild.de) / März 2021



Eine Kleine Randnotiz zum Schluss: Inspiriert durch Michels Textzeilen (Das letzte Gebet (WZ) und S.O.S. (DUK)), kam [www.lautundwild.de](http://www.lautundwild.de) zu seinem Namen.